

Birdingtours - Reise nach Fuerteventura vom 7.-14. Januar 2024

Ein Reisebericht von Micha A. Neumann

7. Januar Ankunft und gleich das volle Programm!

Bis zum frühen Nachmittag sind die meisten Teilnehmer auf Fuerteventura eingetroffen. Wir holen unseren Kleinbus ab und machen – bevor es zum Hotel geht – noch einen Abstecher zum nahegelegenen Ort Caleta de Fustes. Hier wurde am Vortag der seltene Rotschnabel-Tropikvogel von einem ansässigen Beobachter gesichtet. Dort angekommen, sehen wir den Vogel nicht. Wir gehen an der Uferpromenade entlang, beobachten einen Kanaren-Raubwürger, der von Türkentauben attackiert wird und finden im Felswatt verschiedene Limikolen, Möwen, Brandseeschwalben und einen Trupp Löffler. Es ist auch ohne Tropikvogel schön hier... Doch halt, was ist das? Auf dem Weg zurück zum Bus fliegt ein möwengroßer Vogel mit auffällig rotem Schnabel und langen Schwanzspießen direkt an uns vorbei. Unglaublich: Der Rotschnabel-Tropikvogel!!



Rotschnabel-Tropikvogel (Foto von Graeme Pegram aus dem Februar 2023 am selben Ort)

Beglückt fahren wir weiter Richtung Hotel. Noch auf dem Weg werden aus dem Auto heraus zwei Schmutzgeier entdeckt, doch nicht genug: Eine Teilnehmerin sieht in der Ferne ein paar Flughühner hinter einem Hof landen. Wir nähern uns der Stelle an und tatsächlich: Dort suchen ein paar gut getarnte Sandflughühner gemeinsam mit Felsentauben nach Nahrung. Beim Hotel angekommen, gibt es eine kurze Pause zum Abladen des Gepäcks und zur Begrüßung der zwei letzten Teilnehmer, die inzwischen eingetroffen sind. Dann geht es gleich weiter in die Tindaya- Wüste. Auch dort haben wir Glück: Kragentrappen, nur wenige Meter vom Auto entfernt und schließlich im Abendlicht der oftmals vergeblich gesuchte Rennvogel. Was für ein Reisetart! Das gute und reichhaltige Abendessen rundet einen unvergesslichen Tag ab.



Sandflughuhn (Foto: MAN)



Sahara-Kragentrappe (Foto: MAN)



Rennvogel (Foto: Silke Fischer)

8. Januar La Oliva: Kleine Bergente und Grauammer, Küstenpiste nach Corralejo mit vielen Limikolen und ersten Kanarenschmätzern

In der Nähe unseres Hotels liegt ein kleiner Teich, der nur schwer zugänglich ist, jedoch einige besondere Vogelarten beherbergt. Neben mehreren Brillengrasmücken, die sich in der Strauchvegetation durch ihren klappernden Ruf bemerkbar machen und gelegentlich auch zeigen, halten sich hier mehrere Kanaren-Raubwürger auf. Weidensperlinge sind häufig und die auf Fuerteventura seltene Grauammer zeigt sich auch. Ein überwinterndes Schwarzkehlchen wird entdeckt. Am Teich beobachten wir mehrere Teichhühner und Stelzenläufer, ein Kuhreiher zeigt sich und schließlich auch die seltene nordamerikanische Kleine Bergente.



Brillengrasmücke (Foto: MAN)



Stelzenläufer (Foto: Silke Fischer)

Wir fahren weiter an die Küste von El Cotillo. Über Sand- und Schotterwege geht es bis nach Corralejo. Zwischendurch Stopps an Buchten mit verschiedenen Wasser- Watvögeln: Sand- und Kiebitzregenpfeifer, Steinwälzer, Flussuferläufer, Sanderling und Regenbrachvogel. In einer anderen Bucht gibt es auch Alpen- und Sichelstrandläufer. Überraschend finden wir unseren ersten

Kanarenschmätzer. Nach einem Mittagsstopp bei Corralejo fahren wir über eine Schotterpiste durchs Bergland nach Villaverde. In einem Tal hält sich eine größere Herde Ziegen auf. Daneben mehr als zehn Schmutzgeier. Ein paar Sandflughühner fliegen auf; Wiedehopf und Stummellerche zeigen sich, erneut auch Kanarenschmätzer und die fast allgegenwärtigen Kanarenpieper.



Kanarenschmätzer Männchen, im Unterschied zum Schwarzkehlchen mit hellem Überaugenstreif und ohne schwarze Kehle (Foto: MAN)



Kanarenschmätzer Weibchen, sehr unscheinbar gefärbt mit heller Unterseite (Foto: Silke Fischer)

9. Januar Los Molinos und Betancuria: Grasmücken und Ultramarinmeisen

Nach einem guten Frühstück fahren wir zunächst zum Stausee Embalse de los Molinos. Dort können wir viele Flussregenpfeifer, Stelzenläufer und ein paar Grünschenkel beobachten. Rostgänse sind auch zugegen. Allerdings liegen am Seeufer einige tote Gänse. Offensichtlich grassiert hier leider gerade die Vogelgrippe. In dem schönen Küstenort Los Molinos mit herrlichem Meerblick machen wir einen kurzen Stopp. Halbzahme Moschusenten und Stockenten treiben sich hier rum.

Anschließend geht es weiter nach Betancuria. Das Bergtal, in dem dieses sehenswerte, historische Städtchen liegt, ist vergleichsweise grün. Palmen und andere mediterrane Pflanzen wachsen hier. In den Büschen rufen Samtkopfgrasmücken und Weidensperlinge. Dort finden wir auch die Ultramarinmeise, die bereits mit dem Nestbau beschäftigt ist. Wir machen Pause in einem sehr schön gelegenen Restaurant in Vega de Rio Palma. Von dort startet unsere Wanderung durch einen Barranco, der uns zwischen, wie angelegte Steingärten anmutenden, bizarren Felshängen hindurch zu einem ausgetrockneten Stausee führt. Unterwegs gibt es viel zu sehen: Samtkopf- und Brillengrasmücken, Felsenhühner, ein Kanaren-Raubwürger mit Maus als Beute, die gesuchte Palmtaube, ein überwinternder Zilpzalp und mehr... Nach einem beglückenden Beobachtungstag geht es zurück zum Hotel.



Ultramarinmeise (Foto: Silke Fischer)



Samtkopfgrasmücke (Foto: MAN)



Kanarenraubwürger mit erbeuteter Maus (Foto: Silke Fischer)

10. Januar Abenteuerpiste, ein überraschender Triel und ein bezauberndes Barranco

Wir fahren an die Ostküste nach Caleta de Fustes. Leider zeigt sich der Rotschnabel-Tropikvogel nicht nochmal. Am Rand der nahegelegenen Golfplätze beobachten wir in den Grünanlagen überwinterte Bachstelzen und Kuhreiher, Wiedehopf und Regenbrachvogel bei der Nahrungssuche. Bei den Salinas del Carmen sind die handzahmen nordafrikanischen Erdhörnchen zahlreich und auffällig. Anschließend geht es der Küste entlang Richtung Süden über eine etwas abenteuerliche

Piste weiter bis nach Pozo Negro, wo sich ein schöner Strand und ein paar Restaurants befinden, die zu einem Imbiss einladen. Wir finden hier ein überwinterndes Schwarzkehlchen und einen Zilpzalp. Danach geht es wieder ins Inselinnere. Auf der Fahrt entdecken wir überraschend einen Triel. Der über die Straße fliegende Vogel setzt sich nicht weit entfernt von uns auf eine Ackerbrache und lässt sich sehr gut beobachten.



Triel (Foto: Silke Fischer)

Am späten Nachmittag machen wir einen Beobachtungsgang zum Barranco de Rio Cabras. Diese enge Schlucht führt meist etwas Wasser und weist daher recht viel Vegetation auf. Etliche, der auf Fuerteventura lebenden Kleinvögel lassen sich hier gut beobachten: Kanarenschmätzer, Kanarenpieper und Wüstengimpel. An den Wasserstellen finden wir Waldwasserläufer, Flussuferläufer und Stelzenläufer. Die nahegelegene Müllanlage ist ein Anziehungspunkt für viele Möwen und Schmutzgeier. Überraschend lässt sich hier auch ein Weißstorch beobachten.

11. Januar Expedition nach Lanzarote: Vulkangestein, Kanarengirlitz und viele Kragentrappen

Nach einem frühen Frühstück starten wir zu unserer Tagestour nach Lanzarote. Mit der Fähre geht es nach vielerlei Formalitäten in einer knappen Stunde auf die Nachbarinsel. Lanzarote hat einen anderen Charakter als Fuerteventura. Die Spuren mehrerer Vulkanausbrüche aus den Jahren 1730-36 sind unübersehbar. Große Teile der Insel sind mit dunklem Lavagestein und schwarzem Sand überzogen. Von einer Straße aus, die durch den Nationalpark Timanfaya hindurchführt, bekommen wir einen guten Einblick. Erstaunlicherweise ist der Lavaboden recht fruchtbar. Sogar Wein wird hier angebaut. Von besonderem vogelkundlichem Interesse ist die Steppenlandschaft Jable de Famara. Wir beobachten hier vom Auto aus gleich sechs verschiedene Sahara-Kragentrappen. Die Suche nach Rennvögeln bleibt jedoch leider vergeblich.

Anschließend geht es weiter durchs Bergland Richtung Norden bis zum Städtchen Haria. Die Stadt der „1000 Palmen“ ist eine regelrechte grüne Oase inmitten der sonst weitgehend kargen Landschaft. Hier ist einer der wenigen Orte, wo auf den östlichen Kanaren der Kanarengirlitz vorkommt. Der Vogel ist anhand seines markanten Gesangs schnell zu finden. Es gelingen schöne Beobachtungen. Auch eine singende Mönchsgrasmücke, ein weiterer Wintergast, wird entdeckt. Nach einem Imbiss geht es wieder zurück Richtung Süden. Im Nationalparkzentrum von Timanfaya gibt es viele interessante Informationen zu Geologie und Botanik und Vogelwelt der Insel. Unser letzter Beobachtungsstopp auf Lanzarote sind die Salinas de Janubio. Hier lässt sich auf einer großen Wasserfläche in der Ferne ein Trupp Schwarzhalstaucher bestimmen. An den Lagunen rasten verschiedene Limikolen, darunter auch ein Zwergstrandläufer. Schließlich geht es mit der Fähre wieder zurück nach Fuerteventura.



Kanarenpieper (Foto: MAN)

12. Januar Gelbschenkel, Gelbbrauenlaubsänger und mehr im Süden

Wir machen eine Tagestour in den Süden von Fuerteventura. Unseren ersten Beobachtungsstopp machen wir an ein paar kleineren Teichen nahe der Straße nach Gran Tarajal. Dort wurde der seltene amerikanische Gelbschenkel gemeldet. Nach kurzer Suche finden wir diesen besonderen Gast und können ihn ausgiebig beobachten. Auch ein paar Flussregenpfeifer zeigen sich schön.



Gelbschenkel



Flussregenpfeifer (Foto: Silke Fischer)

Danach geht es weiter gen Süden. Der Touristenort Costa Calma beherbergt in großen Hotelanlagen vor allem deutsche Touristen. Überall wird deutsch gesprochen. Mitten im Ort befindet sich ein recht großer Park mit Palmen und anderen mediterranen Pflanzen. Ein Magnet vor allem für Singvögel. Wiedehopfe zeigen hier sehr zutraulich, kleine Trupps von Stieglitzen fliegen umher. Sogar ein paar Erlenzeisige werden entdeckt. Das Highlight bildet jedoch der Fund des sibirischen Gelbbrauenlaubsängers. Dieser sibirische Brutvogel, der normalerweise in Südostasien überwintert,

seit einigen Jahren im Winter vereinzelt aber recht regelmäßig auf den östlichen Kanaren gesichtet. Der heimliche Vogel verrät sich oft durch seinen nasalen zweisilbigen Ruf.



Wiedehopf (Foto: Silke Fischer)



Gelbbrauenlaubsänger (Foto:MAN)

Nach einem Mittagsimbiss fahren wir über die Autobahn bis nach Morro Jable an die Südküste von Fuerteventura. Diese Stadt beherbergt ein paar Exoten, die zwar nicht auf eigenen Flügeln hierhergekommen, aber trotzdem nett zu beobachten sind. Mönchssittiche rufen aus den Palmen und schließlich finden wir auch den Hagedasch, eine südamerikanische Ibisart. In der ausgedehnten Salzwiese halten sich viele Brillengrasmücken auf. Rauchschnalben und Einfarbsegler suchen in der Luft nach Nahrung. Exotisch wirken hier wiederum zwei Graugänse.

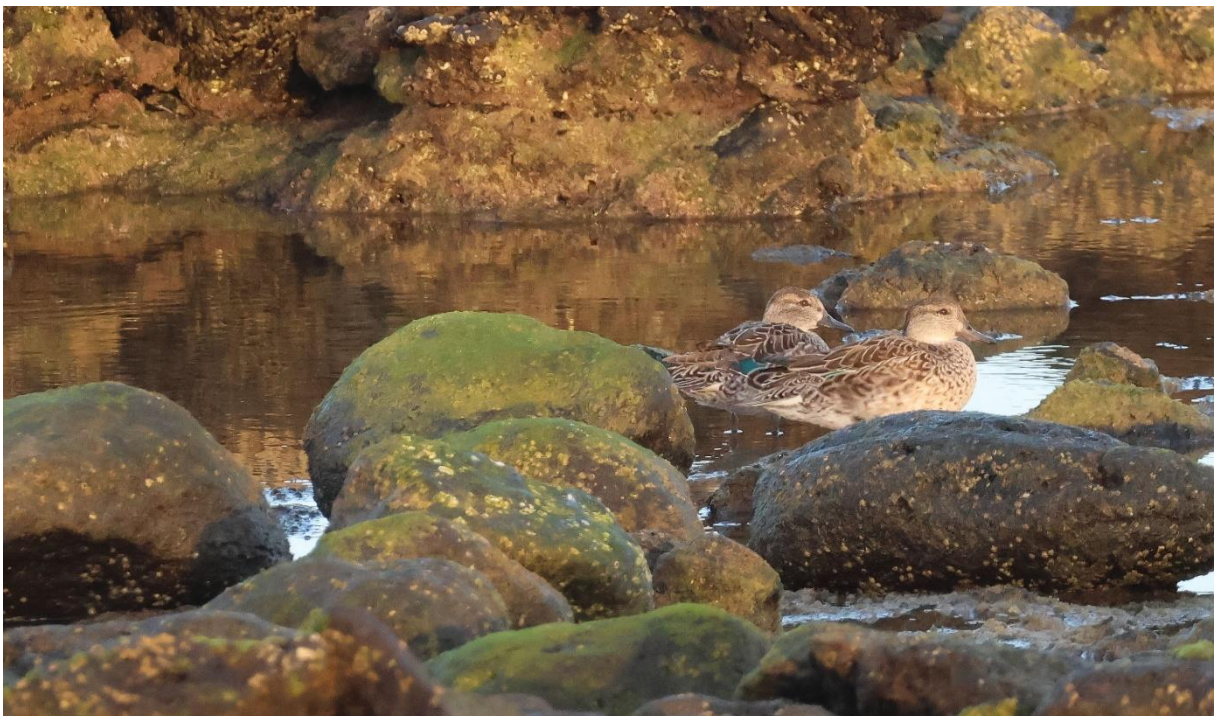


Mönchssittiche (Foto: Silke Fischer)



Brillengrasmücke (Foto: Silke Fischer)

Zwischenzeitlich haben wir von einem englischen Ornithologen erfahren, dass der Rotschnabel-Tropikvogel wieder bei Caleta de Fustes gesichtet wurde, zudem anscheinend auch zwei Marmelenten. Wir machen also auf dem Rückweg nochmal einen Stopp dort. Vom Tropikvogel fehlt jedoch inzwischen jede Spur und die vermeintlichen Marmelenten entpuppen sich als Krickenten. Auch schön!



Krickenten (Foto: MAN)

13. Januar Letzter Tage im Nordwesten mit Saharawind

An unserem letzten vollen Inselftag gehen die Temperaturen auf Fuerteventura noch ein paar Grad in die Höhe. Das Thermometer zeigt zwischenzeitlich um die 30 Grad an. Dazu kommt ein böiger Wind, der zu Sandverwehungen führt, was die Beobachtungen erschwert. Wir machen das Beste draus, besuchen noch einmal einige der Orte, an denen wir an den Vortagen schöne Beobachtungen hatten. Am Wasserbecken bei La Oliva hält sich immer noch die Kleine Bergente auf. An der Küste bei El Cotillo finden wir erstmals auf dieser Reise unter Sandregenpfeifern auch mehrere Seeregenpfeifer. Nahe Villaverde lässt sich ein größerer Trupp Wüstengimpel gut beobachten.

Am späten Nachmittag sind wir noch einmal in der Wüste von Tindaya. Erneut gelingen sehr schöne Beobachtungen der Sahara-Kragentrappe, zum Teil aus nächster Nähe.



Wüstengimpel (Foto: MAN)

14. Januar Abschied von Fuerteventura

Nach dem Frühstück geht es etappenweise zum Flughafen. Letzte Beobachtungen vor dem Hotel und vom Auto aus bevor uns das Flugzeug Richtung Heimat bringt. Eine spannende Reise geht zu Ende mit vielen schönen Beobachtungen, die in Erinnerung bleiben, mit viel Sonne und Temperaturen weit über dem, was uns in Deutschland bei unserer Rückkehr erwartet.

Artenliste Fuerteventura 07.01.-14.01.2024

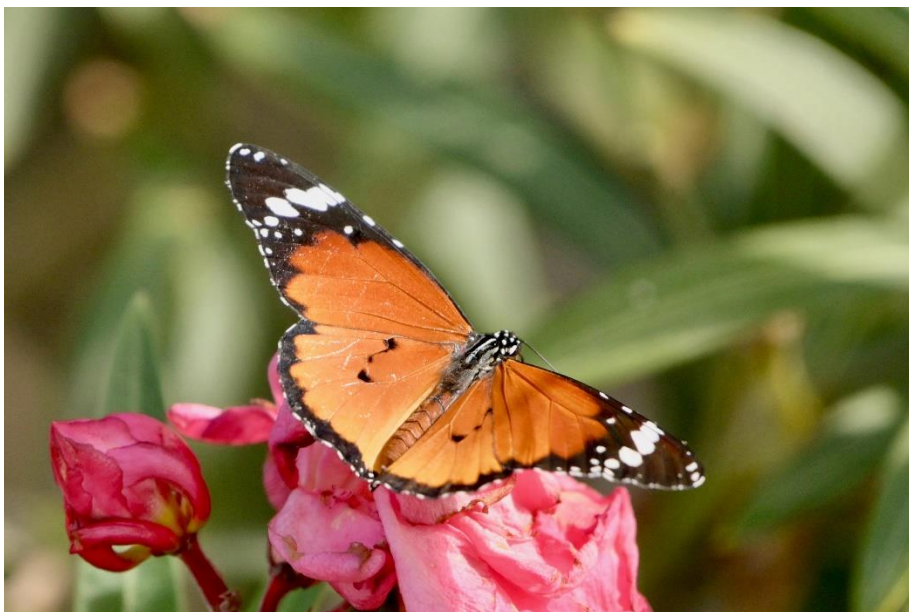
Rostgans	regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Graugans	2 am 12.01. Morro Jable
Stockente	domestizierte Vögel 09.01. Los Molinos
Moschusente	domestizierte Vögel 09.01. Los Molinos
Krickente	2 am 12.01. Caleta de Fustes
Kleine Bergente	1 M am 08. Und 13.01. bei La Oliva
Felsenhuhn	mehrfach einzelne und kleine Trupps Fuerteventura und Lanzarote
Schwarzhalstaucher	Wintertrupp am 11.01. Salinas de Janubio, Lanzarote
Kuhreiher	regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Seidenreiher	regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Graureiher	einzelne auf Fuerteventura und Lanzarote
Weißstorch	1 am 10.01. Müllanlage bei Barranco de Rio Cabras
Löffler	Maximal 11 am 07.01. Caleta de Fustes
Hagedasch	2 am 12.01. Morro Jable
Mäusebussard	einzelne auf Fuerteventura
Schmutzgeier	regelmäßig auf Fuerteventura
Turmfalke	regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Teichhuhn	einzelne La Oliva und Barranco de Rio Cabras
Saharakragentrappe El Jable, Lanzarote	viele Beobachtungen, teilweise aus kurzer Distanz Tindaya, Fuerteventura und Lanzarote
Stelzenläufer	Trupps bei La Oliva, Los Molinos und Barranco de Rio Cabras
Triel	1 am 10. von der Straße aus nahe Salinas del Carmen
Rennvogel	3 am 07.01. bei Tindaya blieben die einzige Sichtung
Flussregenpfeifer	Beobachtungen am Los Molinos Stausee, Tarajelejo, Rio Cabras
Sandregenpfeifer	Häufig an der Küste bei El Cotillo, Caleta de Fustes und Janubio, Lanz.
Seereggenpfeifer	Mehrere am 13.01. Küste bei El Cotillo

Kiebitzregenpfeifer	Regelmäßig an der Küste bei El Cotillo, Caleta de Fustes, Janubio, Lanz.
Sanderling	Regelmäßig an der Küste bei El Cotillo , Caleta de Fustes, Janubio, Lanz.
Steinwälzer	Regelmäßig an der Küste bei El Cotillo und Caleta de Fustes, Janubio, Lanz.
Alpenstrandläufer	Einzelne an der Küste bei El Cotillo und Janubio, Lanzarote
Sichelstrandläufer	2 am 08.01 an der Küste nördlich von El Cottillo
Zwergstrandläufer	1 am 11.01 Salinas de Janubio, Lanzarote
Waldwasserläufer	1 am 10.01. Barranco de Rio Cabras
Flussuferläufer	Regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Rotschenkel	Regelmäßig einzelne an Küste bei El Cotillo und Janubio, Lanzarote
Grünschenkel	Regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Gelbschenkel	1 am 12.01. bei Tuineje
Kampfläufer	1 am 07.01. Caleta de Fustes
Pfuhlschnepfe	1 am 08.01 und 2 am 13.01. Küste bei El Cotillo
Regenbrachvogel	Regelmäßig an den Küsten auf Lanzarote und Fuerteventura
Rotschnabel-Tropikvogel	1 am 07.01. Caleta de Fustes
Atlantik-Mittelmeermöwe	Regelmäßig an den Küsten auf Lanzarote und Fuerteventura
Heringsmöwe	Einzelne bei El Cotillo am 08.01. und 13.01.
Lachmöwe	5 am 07.01. und 1 am 10.01. bei Caleta de Fustes am 07.01.
Brandseeschwalbe	Regelmäßig an den Küsten auf Fuerteventura und Lanzarote
Sandflughuhn	Mehrere Sichtungen von Trupps bei Villaverde, Tindaya und unterwegs
Felsentaube	Regelmäßig wilde, domestizierte und Mischformen
Türkentaube	Regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Palmtaube	Einzelne am 09.01. bei Vega de Rio Palmas
Einfarbsegler	Einzelne bei El Cotillo, Morro Jable und unterwegs
Wiedehopf	Regelmäßig auf Fuerteventura und Lanzarote
Stummellerche	Einzelne z.B. bei Villaverde und Tindaya
Rauchschwalbe	1 am 11.01. bei Famara, Lanzarote, mehrere am 12.01. bei Moro Jable
Kanarenpieper	regelmäßig und häufig auf Fuerteventura und Lanzarote

Bachstelze	einzelne auf Golfplätze bei Caleta de Fustes und Rio Cabras
Kanarenschmätzer	regelmäßig an verschiedenen Stellen auf Fuerteventura
Schwarzkehlchen	1 am 08.01 bei La Oliva, 1 am 10.01. bei Pozo Negro
Mönchsgrasmücke	1 singend am 11.01. in Haria, Lanzarote und 12.01. Costa Calma
Samtkopfgrasmücke	viele bei Betancuria am 09.01., sonst nur vereinzelt
Brillengrasmücke	viele bei La Oliva, Vega de Rio Palmas und Morro Jable
Zilpzalp	1 am 09.01. Vega de Rio Palmas und 1 am 10.01. Pozo Negro
Gelbbrauenlaubsänger	1 am 12.01. in Costa Calma
Ultramarinmeise	mehrere am 09.01. in Betancuria (Nestbau) und Vega de Rio Palma
Kanaren-Raubwürger	regelmäßig und häufig auf Fuerteventura und Lanzarote
Kolkrabe	regelmäßig einzelne auf Fuerteventura und Lanzarote
Weidensperling	regelmäßig und häufig auf Fuerteventura und Lanzarote
Erlenzeisig	mindestens 2 am 12.01. in Costa Calma
Stieglitz	kleine Trupps am 12.01. in Costa Calma
Kanarengirlitz	mehrere am 11.01. in Haria, Lanzarote
Grauwammer	bis zu 4 am 08.01. bei La Oliva

Sonstige Arten:

Atlashörnchen, Wildkaninchen, Ostkanareneidechse, Monarch...



Fischer)

Monarch (Foto: Silke